



An das
Präsidium des Nationalrates
Parlament
Dr. Karl Renner-Ring 3

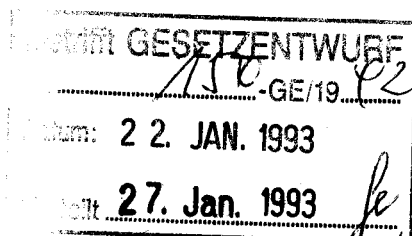
1010 Wien

GYMNASIUMSTRASSE 50, A-1190 WIEN

TEL. 313 52
FAX 313 52-280
(31 06 844)

20 Jänner 1993

WIEN,



St. Wiener

In der Anlage übermitteln wir Ihnen in 25-facher Ausfertigung die Stellungnahme der Studienkommission der Studienrichtung Übersetzer- und Dolmetscherausbildung der Universität Wien zur Novellierung des Gesetzes über die geistes- und naturwissenschaftlichen Studienrichtungen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Prof. Dipl. Dolm. Margarete Schättle
(Vorsitzende der Studienkommission
für die Studienrichtung Übersetzer- und Dolmetscherausbildung
Wien)



An das
Präsidium des Nationalrates
Parlament
1010 Wien

GYMNASIUMSTRASSE 50, A-1190 WIEN

TEL. 313 52
FAX 313 52-280
(31 06 844)

20. Jänner 1993

WIEN,

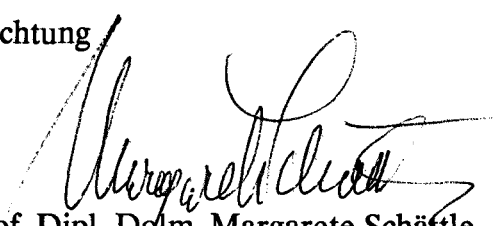
Betrifft: Stellungnahme zur Novelle des Gesetzes über die geistes- und naturwissenschaftlichen Studienrichtungen

Mit einem in Österreich sicherlich nur sehr selten anzutreffenden Konsens haben die drei Institute für Übersetzer- und Dolmetscherausbildung in Innsbruck, Graz und Wien und die drei Kurien in drei Marathonsitzungen der Gesamtösterreichischen Studienkommission (die letzte sogar zu Beginn der Weihnachtsferien) ihre neue Studienordnung erarbeitet.

Die von uns einstimmig verlangte Eingangsphase ist besonders für die Übersetzer- und Dolmetscherausbildung eine *conditio sine qua non*. Nur durch sie ist es möglich, das Studium in einem vertretbaren zeitlichen Rahmen zu absolvieren. Sie wird de facto zu einer Senkung der durchschnittlichen Studiendauer führen und ist auch den Studierenden gegenüber die ehrlichere und fairere Methode. Sie gibt den Studierenden nämlich schon zu Beginn des Studiums ein besseres Bild von ihren tatsächlichen Fähigkeiten bzw. einer Eignung für dieses Studium. Durch die verpflichtende Einbindung eines Auslandsaufenthaltes, durch die Schaffung einer wissenschaftlichen Grundlage und durch die stärkere Betonung der Fachsprachen, die Ausweitung der Textkompetenz im allgemeinen und die noch auszubauende Kombination mit anderen Fachgebieten (der interdisziplinäre Ansatz könnte vor allem im noch zu reformierenden Kurzstudium durch das Modulsystem verwirklicht werden), haben wir unserer Meinung nach die Grundlage für ein wirklich europareifes Studium gelegt.

Ich ersuche daher die parlamentarischen Vertreter im Namen aller Mitglieder der Wiener Studienkommission, die in der Stellungnahme der Gesamtösterreichischen Studienkommission enthaltenen Änderungsvorschläge zu der Novelle des Gesetzes über geistes- und naturwissenschaftliche Studienrichtungen bei der endgültigen Beschlußfassung zu übernehmen.

Mit dem Ausdruck vorzüglicher Hochachtung


Prof. Dipl.-Dolm. Margarete Schättle
(Vorsitzende der Studienkommission

für die Studienrichtung Übersetzer- und Dolmetscherausbildung
Wien)